



Alternative für Deutschland

Ortsverband Herrenberg und Gäu



Wir bleiben im Gespräch

Kontakt: ovherrenberg@gmail.com

Facebook:

<https://www.facebook.com/afdovherrenberg>

<https://www.facebook.com/AfD-Ortsverb%C3%A4nde-HerrenbergWeil-der-StadtLeonberg-945469302131866>

Internet:

<https://boeblingen.afd-bw.de/ortsverbaende/ovherrenberg>

Sonstige Informationen der Verwaltung



Wichtige Frist für Solaranlagen & Co läuft Ende Januar ab

Besitzerinnen und Besitzer müssen ihre Anlage bis Ende Januar in ein bundesweites Register eingetragen – sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung

Wer eine Solaranlage betreibt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss einen wichtigen Termin beachten: Bis zum 31. Januar 2021 müssen alle Anlagen im neuen „Marktstammdatenregister“ der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Bei der Bundesnetzagentur entsteht dadurch erstmals ein Überblick über alle dezentralen Erzeugungsanlagen in Deutschland wie Solar- und Biogasanlagen, Batteriespeicher oder Blockheizkraftwerke.

Besitzerinnen und Besitzer im Netzgebiet der Netze BW, die noch nicht tätig wurden, werden in diesen Tagen nochmals angeschrieben und auf die Anmeldepflicht aufmerksam gemacht. Ist die Anlage am Stichtag 31. Januar nicht erfasst, hat das Folgen: Die Netzbetreiber dürfen erst dann wieder Einspeisevergütung auszahlen, wenn die Registrierung nachgeholt wurde. Die Registrierung erfolgt über ein spezielles Online-Portal der Bundesnetzagentur unter www.marktstammdatenregister.de. Die dabei erforderlichen Daten stellt die Netze BW schriftlich oder online zur Verfügung.

Anrufstraftaten: Immer neue Maschen der Telefonbetrüger

Ganoven am Telefon werden immer erfinderischer, wenn es darum geht, gutgläubigen Opfern ihr Geld aus der Tasche zu ziehen.

Polizeibeamte, die von festgenommenen Einbrechern in der Nachbarschaft berichten oder die Überbringer der freudigen Nachricht eines Lotteriegewinns, der Vorausgebühren verbunden ist, sind dabei hinlänglich bekannt. Ebenso die angeblichen Enkel oder andere nahe Verwandte, die einen schweren Unfall verursacht oder sich ein Immobilienschnäppchen gesichert haben und daher dringend Geld brauchen.

Am Donnerstag stellte sich ein angeblicher Finanzbeamter telefonisch bei mehreren Personen in Ludwigsburg vor und versuchte die Angerufenen zur Begleichung angeblich offener Forderungen des Amtes zu bewegen.

Ein angeblicher Bankmitarbeiter meldete sich am Donnerstagnachmittag bei einem älteren Herrn in Böblingen und erklärte, dass die Bank eine offensichtlich unberechtigte Abbuchung von dessen Konto nach Osteuropa festgestellt habe. Für eine noch mögliche Rückbuchung sollte der Mann seine Kontodaten telefonisch übermitteln.

Die angebliche Mitarbeiterin der Rechtsabteilung einer Bank rief am Freitagvormittag bei einer Frau in Freiberg am Neckar an und erklärte, dass ihr aufgrund von Schulden aus einem Gewinnspiel die Sperrung ihres Kontos drohe.

Wenig später meldete sich ein „Rechtsanwalt“, der vorgab, sich für die Frau einzusetzen und die offenen Forderungen herunterzuhandeln. Der Rest wäre jedoch umgehend zu überweisen.

Die „Vollzugsbehörde Stuttgart“ meldete sich am Mittwoch mit einem angeblichen Vollstreckungsbescheid telefonisch bei einer Frau in Schönaich. Durch das Drücken einer vorgegebenen Taste habe sich jedoch die Möglichkeit einer außergerichtlichen Einigung.

In diesen und weiteren Fällen waren die Angerufenen gut informiert, erkannten im Verlauf der Gespräche die Betrugsabsichten und verständigten die Polizei. Für alle diese Maschen gilt:

- Kommen Sie in keinem Fall telefonischen Geldforderungen nach.
- Geben sie am Telefon keine persönlichen Daten und schon gar keine Kontodaten preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an Personen, die Sie nicht kennen.
- Kommen Sie keinen Aufforderungen zur Weiterleitung von Gesprächen nach und rufen Sie nicht über Rufnummern zurück, die Ihnen am Telefon übermittelt wurden.
- Beenden Sie verdächtige Gespräche umgehend und informieren Sie die Polizei.

Videoclips der Polizei: Wie überquere ich eine Straße sicher?

Ludwigsburg (ots) – Leider müssen derzeit wegen der Corona-Pandemie Info-Veranstaltungen der Polizei in Kitas ausfallen. Das Präventionsreferat des Polizeipräsidiums Ludwigsburg hat daher in Kooperation mit dem Förderverein „Sicherer Landkreis Böblingen“ vier Videoclips erstellt, in denen interessierte Eltern und deren Vorschulkinder in wenigen Minuten das richtige Überqueren einer Straße anschaulich erklärt bekommen. Neben dem Überqueren mit und ohne Hindernissen wird das richtige Verhalten am Zebrastreifen sowie an Fußgängerampeln angesprochen. Unabhängig davon, ob in der COVID-19-Pandemie die polizeilichen Lerngänge für die Vorschulkinder in den Kitas vor Ort stattfinden können, bieten die vier Videoclips Eltern eine tolle Möglichkeit, das richtige Verhalten gemeinsam mit ihren Kindern neu einzulernen oder das bereits Gelernte zu vertiefen. Die Videoclips können auf der Homepage des Polizeipräsidiums Ludwigsburg <https://ppludwigsburg.polizei-bw.de/schulweg/> sowie auf dem Facebook-Account @PolizeiLudwigsburg kostenlos abgerufen werden.

Weiteres aktuelles Lernmaterial bieten die neuen Videoclips zum „Kleinen Zebra“ (Sicherer Schulweg) und der Radfahrausbildung (Jugendverkehrsschule) auf der Homepage der Aktion „GIB ACHT IM VERKEHR“.

Flüchtlinge in Not



Syrien, Südsudan und weltweit:
Überall dort, wo Menschen vor
Gewalt und Not auf der Flucht
sind, hilft CARE. Helfen Sie mit.
Schon mit 30 Euro retten Sie
Leben!

IBAN: DE 93 37050198
0000 0440 40
BIC: COLSDE33

www.care.de

Ihr CARE-Paket hilft!

